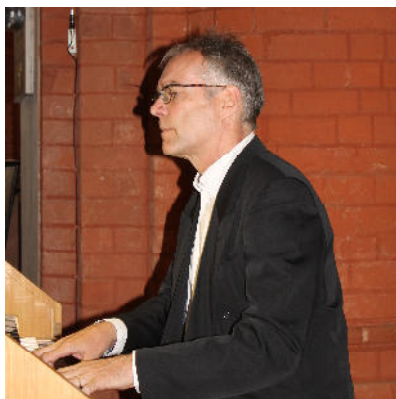


GEMEINDEBLATT

der Evangelischen Lukas-Kirchengemeinde Jeserig
Deetz, Jeserig, Schenkenberg und Trechwitz

mit Informationen der Katholischen Gemeinde „Heilige Dreifaltigkeit“

Juni 2016



*Meine Stärke und mein Lied ist der Herr,
er ist für mich zum Retter geworden.
2Mose 15,2*

Auf ein Wort

Liebe Leserinnen und Leser.

Nach dem Bericht des Alten Testaments war das Volk Israel aus Ägypten geflohen und dem Zorn seiner Verfolger durch Gottes Hand entkommen. Nach der Angst und den Schrecken der Flucht eröffnete sich nun Raum für Freude: Freude über eine glücklich verlaufene erste Etappe auf dem Weg ins verheißene Land, Freude darüber, dass Gott bei ihnen war, sie schützte, leitete und rettete. So dichteten sie einen Psalm, ein Loblied auf Gottes Taten. Sie sangen ihn, und Moses Schwester Miriam schlug dazu fröhlich auf die Pauke: ***Meine Stärke und mein Lied ist der Herr. Er ist für mich zum Retter geworden (2Mose 15,2).***

Eine Jahrtausende alte Episode; ein Märchen aus vergangener Zeit oder eine Geschichte, die auch uns vermittelt, wie Gott ist, die Hoffnung macht und tröstet?

So unterschiedlich unsere Lebensgeschichten klingen, so verschieden unsere Erfahrungen und Prägungen durch unsere Familien, durch Lehrer, durch geschichtliche Ereignisse, nicht zuletzt durch Pfarrer und Kirche sind, so unterschiedlich wird je unsere Antwort auf diese Frage ausfallen.

Für den einen sind es Berichte, die ihn nicht berühren, ganz egal, ob sie wahr sind oder nicht. Ein anderer mag sie lesen aus Interesse an der Geschichte des Volkes Israel; ein dritter liest sie wegen ihrer sprachlichen Schönheit. Für einen vierten erzählen sie von einem Gott, der ihm fremd ist und den er nicht versteht. Für einen fünften mögen sie Vergewisserung sein in seinem Glauben, dass Gott Menschen rettet und auf ihrem Lebensweg begleitet und nicht der strafende, undurchschaubare, fremde Gott ist.

Für mich sind die alten Lieder erst einmal Glaubenszeugnisse von Menschen, die ihre guten Erfahrungen mit Gott teilen wollten, denen das Herz überging, die nicht anders konnten als von Gott zu reden: in Lob und Dank. Manches an den Worten bleibt mir fremd: dass die einen errettet werden und jubeln darüber, während die anderen - die Ägypter - tot am Ufer des Meeres liegen. Unser christliches Gottesbild ist anders: Da müssen nicht mehr Menschen sterben, damit andere jubeln können. Da ist *einer* gestorben, ein für allemal, damit nun alle gerettet sind und jubeln können.

Was mich mit den alten Israeliten verbindet, ist der Glaube an den einen Gott, der auf Menschen schaut, der keinen vergisst, der jeden begleitet auf eine unverwechselbare Art. Es gibt Zeiten, da zweifle ich und fühle mich verlassen. Aber es gibt auch die Momente der Gewissheit, dir mich tragen und die ich nicht vergesse – Gott sei Dank! *Meine Stärke und mein Lied ist der Herr. Er ist für mich zum Retter geworden.*

Christiane Klußmann

* * * * *

Herzliche Einladung zum Christenlehre-Tag in Deetz

Zum Thema „Spurensuche“ gibt es für alle Kinder zwischen 6 und 12 Spannendes, Kurzweiliges, Interessantes und Kreatives zu entdecken: Auf euch warten u.a. eine Schnitzeljagd, Spiele, Geschichten und Lieder, tolle Bastelangebote und natürlich leckeres Essen und Trinken.

Wann: Am 25. Juni von 14.00 bis 17.00 Uhr

Wo: im Deetzer Pfarrhaus

Bitte bringt 2 Euro Teilnehmerbeitrag mit!

* * * * *

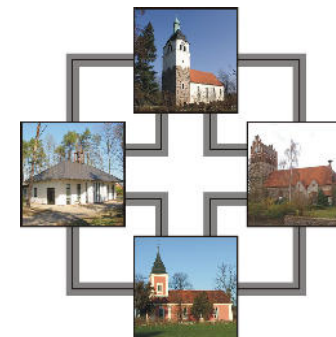
Urlaub im Pfarrhaus

Pfarrerinnen Klußmann hat vom 20. bis 27. Juni 2016 Urlaub.

Vertretung: Pfarrer Sebastian Mews

Telefon: 033207-32015, E-Mail: mews.sebastian@ekmb.de

Gottesdienste im JUNI



2. Sonntag nach Trinitatis, 5. Juni

Wochenspruch: Christus spricht: Kommt her zu mir, alle, die ihr mühselig und beladen seid; ich will euch erquicken. (Matthäus 11,28)

9.00 Uhr Gottesdienst in Deetz, anschließend Kirchenkaffee



In diesem Gottesdienst feiern wir Abendmahl.

14.00 Uhr Gottesdienst in Trechwitz
(beide Gottesdienste: Klußmann)

3. Sonntag nach Trinitatis, 12. Juni

Wochenspruch: Der Menschensohn ist gekommen, zu suchen und selig zu machen, was verloren ist. (Lukas 19,10)

9.00 Uhr Gottesdienst in Jeserig
(Lektor)

14.00 Uhr Gottesdienst in Schenkenberg, mit Taufe von Pia Rauch, mit Kindergottesdienst
(Klußmann)

4. Sonntag nach Trinitatis, 19. Juni

Wochenspruch: Einer trage des anderen Last, so werdet ihr das Gesetz Christi erfüllen. (Galater 6,2)

9.00 Uhr Gottesdienst in Deetz, anschließend Kirchenkaffee

14.00 Uhr Gottesdienst in Trechwitz
(beide Gottesdienste: Klußmann)

5. Sonntag nach Trinitatis, 26. Juni

Wochenspruch: *Aus Gnade seid ihr selig geworden durch Glauben und das nicht aus euch: Gottes Gabe ist es. (Epheser 2,8)*

9.00 Uhr Gottesdienst in Jeserig
10.30 Uhr Gottesdienst in Schenkenberg, mit Kindergottesdienst
(beide Gottesdienste: Lektoren)

6. Sonntag nach Trinitatis, 3. Juli

Wochenspruch: *So spricht der Herr, der dich geschaffen hat: Fürchte dich nicht, denn ich habe dich erlöst. Ich habe dich bei deinem Namen gerufen. Du bist mein. (Jesaja 43,1)*

9.00 Uhr Gottesdienst in Deetz, anschließend Kirchenkaffee
14.00 Uhr Gottesdienst in Trechwitz
(beide Gottesdienste: Klußmann)

7. Sonntag nach Trinitatis, 10. Juli

Wochenspruch: *So seid ihr nun nicht mehr Gäste und Fremdlinge, sondern Mitbürger der Heiligen und Gottes Hausgenossen. (Epheser 2,19)*

An diesem Sonntag findet unsere Gemeindefahrt statt. Deshalb laden wir zu den Gottesdiensten in den umliegenden Dörfern oder in Brandenburg ein, hier eine kleine Auswahl:

10.30 Uhr Gottesdienst in Lehnin, Klosterkirche (Pfn. Vitenius)
10.30 Uhr Gottesdienst in Radel (Sächsischen Posaunenmission)
10.30 Uhr Familiengottesdienst in Brandenburg, St. Gotthardt
(Pfr. Meiburg, Gemeindepädagogin Puppe und Kita St. Gotthardt)
10.30 Uhr Gottesdienst in Brandenburg, St. Katharinen (Reitsch)
14.00 Uhr „Der Dom und seine Dörfer“ - Gottesdienst in Seelensdorf (Pfn. Pscherwankowski)

Hinweis: Die farbige Kennzeichnung der Sonntage steht für ihre liturgische Farbe. Altar und Kanzel in der Kirche werden zu den entsprechenden Zeiten mit Schmucktüchern (Antependien) in diesen Farben behängt.

Grün ist die Farbe der Fruchtbarkeit der grünenden Natur. Sie steht für Hoffnung, Wachstum und Reife und findet an allen Sonntagen nach Epiphanias bis zum Beginn der Fastenzeit sowie den Sonntagen nach dem Trinitatisfest Verwendung.

Gruppen & Kreise



Konfirmandenzeit

Sonnabend, 18. Juni, 17.00 bis 21.00 Uhr, in Deetz
Sommerfest



Junge Gemeinde in Deetz

Samstag, 18. Juni, 17.00 bis 21.00 Uhr
Sommerfest für Konfis, Konfirmierte und JG



Handarbeitskreis in Schenkenberg

Montag, 20. Juni, 15.00 Uhr
Montag, 4. Juli, 15.00 Uhr



Kinderkreis in Deetz

für 3- bis 6-Jährige
Mittwoch, 15. Juni, 9.15 Uhr bis 9.45 Uhr



Christenlehre

- Sonntag, 5. Juni, 17.00 Uhr „Israel in Ägypten“ - Musical für Kinder und Erwachsene, St. Gotthardtkirche, Brandenburger Kinderkantorei, Leitung: Fred Litwinski, Eintritt frei
- Samstag, 25. Juni, 14.00 Uhr, Christenlehretag in Deetz

Christenlehre in Deetz 1.-6. Klasse

Samstag, 11. Juni, 10.00 bis 11.30 Uhr in Deetz

Christenlehre in Schenkenberg

Klasse 1-3: Dienstag, 14. & 28. Juni, 15.15 -17.00 Uhr
Klasse 4-6: Dienstag, 7. & 21. Juni, 16.00 -18.00 Uhr



Gesprächskreis

Mittwoch, 8. Juni, 19.30 Uhr, bei Frau Golsch
Thema: Das Urchristentum und die Entstehung der Kirche



Männerabend in Schenkenberg

Dienstag, 14. Juni, 19.30 Uhr
Thema: Projekt Martinsfest



Frauenkreis in Deetz

Mittwoch, 15. Juni, 14.30 Uhr
Thema: Geschichten des Pastors Wilhelm Busch



Kirchenchor

Freitag, 3. Juni, 18.00 Uhr in Trechwitz
Freitag, 17. Juni, 18.00 Uhr in Trechwitz



Gemeindegemeinderat

Dienstag, 14. Juni, 18.30 Uhr in Schenkenberg



Theatergruppe in Deetz

Samstag, 11. Juni, 17.00 bis 18.30 Uhr



Redaktionskreis

Meinungen und Beiträge sind herzlich willkommen!
Bitte an: Gemeindebrief-Jeserig@gmx.de
Redaktionsschluss Juli-August-Blättchen: 20. Juni 2016

Termine zum Vormerken

- * Sonntag, 10. Juli
Gemeindefahrt in den Spreewald (siehe Einladung)
- * Sonntag, 31. Juli, 15.00 Uhr, Jeserig
„Ich spiel‘ auf 47 Saiten ...“ - Konzert für zwei Harfen und Flöte
Maria Graf und Eva Wombacher (Harfe), Richard Wombacher (Flöte)
Eine Veranstaltung des Fördervereins
- * Sonntag, 4. September, 10.30 Uhr, Schenkenberg
Gottesdienst zum Schuljahresbeginn
- * Sonntag, 25. September, 14.00 Uhr, Trechwitz
Wir feiern die neue Muschel des Trechwitzer Taufengels mit einem
Festgottesdienst mit Generalsuperintendentin Heilgard Asmus
- * Montag, 31. Oktober, Groß Kreutz
Regionalgottesdienst zum Reformationstag
- * Freitag, 4. November, 19.00 Uhr, Jeserig
Konzert mit Alex Jacobowitz (Mirambophon)
Eine Veranstaltung des Fördervereins

* * * * *

Gebetshaus in Brandenburg a. d. Havel

Seit Herbst 2015 gibt es in der Region Potsdam/Brandenburg eine Gebetshausinitiative. Gläubige verschiedener Konfessionen und aus unterschiedlichen Orten sind hierin verbunden mit der Vision, dass Orte entstehen, wo Gott ununterbrochen angebetet wird, wo wir sein Wort hören und unsere Welt in Fürbitte zu ihm bringen. Christen, die diesen Wunsch teilen, treffen sich zum ersten Gebetshausabend am Sonntag, 10. Juli, von 18.00 bis 21.00 Uhr in der Hl.-Kreuz-Gemeinde Potsdam, Kietzstraße 10.

Dieser Termin soll auch der Startpunkt für ein Gebetshaus in Brandenburg sein. Wer bei diesem Projekt in unserer Stadt dabei sein möchte, ist herzlich zu einem Planungstreffen eingeladen:
am Donnerstag, 16. Juni, um 19.30 Uhr im Gemeindehaus der Katholischen Gemeinde (Neustädtische Heidestraße 25).

* * * * *

Die Wurzeln der Gebetshausbewegung

Die Geschichte des 24-Stunden-Gebets beginnt mit dem beständigen Dienst vor Gottes Angesicht im Tempel von Jerusalem und dem Zelt Davids. In den geistlichen Traditionen finden sich in Ost- und Westkirche verschiedene Formen für immerwährendes Lob Gottes.

1592 ruft Papst Paul III. zu vierzigstündiger Anbetung und sorgt für ein ununterbrochenes Gebet in der Stadt Rom. 1727 starten die Herrnhuter mit einer über 100 Jahre dauernden Gebetskette. Im 20. Jahrhundert beginnt in den Pfingstkirchen und mit der Charismatischen Erneuerung eine weltweite von Musik und Lobpreis geprägte junge Gebetsbewegung. Mit Kim Kollins' „Burning Bush“ (Italien), Pete Greigs „24/7-prayer“ (GB) und Mike Bickles „International house of prayer“ (Kansas City/USA) entstehen in den 90er Jahren einflussreiche Gebetsbewegungen im katholischen, anglikanischen und freikirchlichen Raum. In Deutschland besonders bekannt ist das Gebetshaus Augsburg.

Es geht im Letzten um eine Kultur des Gebets in der ganzen Kirche. Wir beten, weil Jesus es wert ist, aber auch im Fürbittdienst für die Welt.

Gebetshäuser sind keine eigene Form von Gemeinde, sondern sie verbinden Christen unterschiedlicher Konfession und machen somit die Einheit des Leibes Christi erfahrbar.

Mehr Informationen auch unter:

www.24-7prayer.de,

www.gebetshaus.org, www.rundumdieuhr.org



„Und ob ich schon wanderte ...“

... sich von seiner Sehnsucht finden lassen“

Spiritualität und Männerarbeit gehen einen gemeinsamen Weg

Am Himmelfahrtstag fand ein besonderer Gottesdienst der Region Lehnin in der Klosterkirche Lehnin statt. Dieser wurde von den Beauftragten für Spiritualität und Männerarbeit unserer Landeskirche vorbereitet und bildete den Auftakt der geplanten Männer-Wege-Gemeinschaft, die an zwei weiteren Wochenenden (Juli und September) in Lehnin zu erleben sein werden. In einer Dialogpredigt wurden Sehnsüchte von Männern in Worte gefasst.

Nach dem Gottesdienst und bei strahlendem Sonnenschein tauschten sich die Besucher bei Kaffee und Kuchen vor der Klosterkirche aus. Im Anschluss daran verbrachten zehn iranische Bewohner der Walsiedlung und Männer mehrerer Gemeinden mit ihren Familien den Nachmittag bei einer Paddeltour über den Kloster- und den Netzeener See. Ein beeindruckendes Erlebnis für alle Teilnehmer war die fröhliche und ungezwungene Atmosphäre.

Silvio Hermann-Else Müller



(Foto: Ali (Elia) Ghanbari – Picknick am Netzeener Bootsrastplatz)

Floriansgottesdienst in Jeserig

Wussten Sie, dass die Freiwillige Feuerwehr eine recht moderne Einrichtung ist? In den großen Städten gibt es sie seit dem 18. Jahrhundert. Die Berufsfeuerwehr in Wien, die als die erste gilt, wurde auch erst 1686 gegründet. Im alten Rom wurde die Feuerwache von den Nachtwächtern, den sogenannten *triumviri nocturni*, eher notdürftig verrichtet. Entsprechend oft brannte es auch in Rom. Das Mittel der Wahl war dann für die reichen Patrizier eine Privatfeuerwehr. Und die griff nur ein, wenn bezahlt wurde. Weigerte sich der Hausbesitzer, so zog die Feuerwehr unverrichteter Dinge wieder ab.

All das bedachten wir am 21. Mai in der Jeseriger Kirche, wo die Freiwillige Feuerwehr Jeserig mit befreundeten benachbarten Wehren Floriansgottesdienst feierte. In Jeserig gehört dieser Gottesdienst, der immer in zeitlicher Nähe zum 4. Mai, dem Namenstag des Schutzpatrons der Feuerwehrleute, gefeiert wird, inzwischen fest in den jährlichen Gottesdienstkalender.

Wer hilft und sich für andere einsetzt, braucht Zeit zum Innehalten: Zeit, die Erlebnisse und Erfahrungen Revue passieren zu lassen; Zeit, auch unschöne Bilder, die leider immer wieder zum Dienst gehören, zu verarbeiten. Uwe Carsten Groth begrüßte die Kameraden mit einfühlsamen Worten. Biblische Lesungen, Erinnerung an verstorbene Weggefährten und zum Abschluss Fröhlichkeit und Geselligkeit bei Bier und Bratwurst – eine bunte Mischung prägte den Nachmittag.

CK



Diamantene Konfirmation in Jeserig

Über Monate hatte Eckhard Schulze akribisch und liebevoll den Tag der Diamantenen Konfirmation für die Jeseriger, Schenkenberger und Götzer vorbereitet. Eine entsprechend große Gruppe an Jubilaren zog dann auch strahlend am Nachmittag des 21. Mai in die Jeseriger Kirche ein.

Im Zentrum des Gottesdienstes stand die Erinnerung an den Konfirmationssegen vor 60 Jahren und die Vergewisserung, dass dieser Segen ein Leben lang trägt.



In fröhlicher Runde wurden bei Kaffee und Kuchen – und später nach einem gemeinsamen Ausflug beim Abendessen im Schenkenberger Sportlerheim Lebensgeschichten ausgetauscht, aber auch Erinnerungen an die gemeinsame Konfirmanden- und Schulzeit wachgerufen. Die Eintragungen von Pastor Müller im Konfirmandenregister aus dem Jahre 1956, ob die betreffenden Konfirmanden *fleißig* oder *faul*, *klug* oder *geistig abwesend*, *gewissenhaft*, *gefährdet* oder *sehr gefährdet* waren, sorgten trotz mancher unangenehmer Erlebnisse mit dem Pfarrer nun für allgemeine Erheiterung.

CK

Kreiskirchentag 2016



„Mut tut gut“ – unter diesem Motto stand der 2. Kirchentag unseres noch jungen Kirchenkreises. Superintendent Thomas Wisch begrüßte fröhlich die vielen Gottesdienstbesucher, die die Lehniner Klosterkirche bis auf den letzten Platz gefüllt hatten. In seiner Predigt ermutigte Propst Dr.

Christian Stäblein die Menschen, sich von dem lebendigen Gott senden zu lassen. In eine Welt, die IHN nicht unbedingt will. Er forderte die Menschen auf, mit dem Propheten Jesaja zu sagen: „Hier bin ich! Sende mich!“ Diese Sendung zeigt sich in der Liebe zu Gott, sich selbst, den Mitmenschen und den Feinden. Erstmals wurde die frohe Botschaft auf einem Kreiskirchentag auf Farsi (der Sprache der Iraner und Afghanen) verlesen. Ja, da wurde etwas spürbar von der universalen Gemeinschaft der Christen. Musikalisch wurde der Gottesdienst vom neuen Kreiskantor Gerhard Oppelt und Bläsern des Kirchenkreises unter der Leitung von Kreisposaunenwart Mario Schütt gestaltet.



Beide Fotos: Ali (Elia) Ghanbari

Nach dem Gottesdienst zeigten acht der insgesamt elf Teilnehmer des Orgelkurses des kirchenmusikalischen Ausbildungszentrums Brandenburg

bei einer kleinen Matinee ihr Können. Was für die jungen Organisten eine kleine Mutprobe war, wurde für viele Gemeindeglieder unseres Kirchenkreises ein ermutigendes Erlebnis, verbunden mit der Hoffnung, den Nachwuchs auch einmal in ihrem Gottesdienst an der Orgel begrüßen zu dürfen.



Dann begann der bunte Nachmittag auf dem Klostersgelände. Für das leibliche Wohl war hervorragend gesorgt. Unter dem großen Zelt konnte man nicht nur miteinander speisen, sondern auch das strahlend schöne Wetter genießen, Bekanntschaften auffrischen oder Menschen aus anderen Gemeinden kennenlernen und hatte einen guten Blick auf die „Mutmachprojekte“, mit denen Gemeinden des Kirchenkreises, aber auch die Arbeit mit Lektoren, die Klinik- und die Notfallseelsorge, die Brandenburger Domschulen und die Männerarbeit unserer Landeskirche präsentiert wurden. Hier wurden u.a. eine Deutschstunde für Geflüchtete gezeigt und ein musikalisches Mitmachprojekt vorgestellt, man konnte den Brunnen der Gemeinschaft bewundern, sich über eine gelungene



Kirchendachsanierung der St. Gotthardtkirche in Brandenburg freuen, Kino im Auto erleben oder mit iranischen Flüchtlingen ins Gespräch kommen, die über den Weg ihrer Flucht einen Film gedreht und gezeigt haben.



Bei der „Olympiade der Regionen“ - es gibt vier in unserem Kirchenkreis - konnte jeder seinen Mut testen und persönliche Grenzen überwinden und das Motto „Mach mit - hab Mut!“ ganz wörtlich in die Tat umsetzen und seine Hände in Kartons mit geheimnisvollem Inhalt stecken, an Bechern mit unbekanntem Inhalt riechen oder in einen schwarzen Kasten schauen,



seine Geschicklichkeit einzeln oder in der Gruppe erproben und Kirchen des Kirchenkreises erkennen oder - für ganz Mutige - auf Bäume klettern.

Mit dem Konzert „Unerhörte Schätze unbekannter Meister“ fand das fröhliche Beisammensein seinen Abschluss.

Gabriele Maetz

Gerhard Oppelt stellt sich vor



Seit dem 1. April 2016 bin ich Kantor an der Evangelischen St. Marien-Klosterkirchengemeinde Lehnin. Ich freue mich auf diese neue Aufgabe, die geprägt ist durch die Verbindung von Gemeinde-, Region- und Kirchenkreisaufgaben. Ich war bisher in Berlin als Kirchenmusiker tätig, anfangs in Wilmersdorf an der Lindenkirche und die letzten 10 Jahre an der Charlottenburger Luisenkirche. Ein Schwerpunkt meiner bisherigen Arbeit war die geistliche Musik der Zeit von Monteverdi bis J. S.

Bach. Mit Hilfe dieser tollen Musik habe ich dann auch in Charlottenburg den großen Kinder- und Jugendchor Cantores minores aufgebaut.

Lehnin ist mir seit langem als besonderer Ort für Kirchenmusik in der schönen Klosterkirche bekannt gewesen. Umso spannender ist es nun, Insider zu werden und die Menschen kennenzulernen, die hier das gemeindliche und besonders das kirchenmusikalische Leben prägen. Ich freue mich darauf, meinen Beitrag zukünftig dazu leisten zu können.

Ihr Gerhard Oppelt

* * * * *

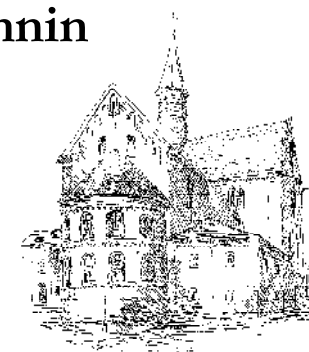
Orgelkonzert im Kloster Lehnin

In der Klosterkirche in Lehnin erklingt am

Sonntag, den 5. Juni 2016 um 15.00 Uhr

Musik, die aus der Blütezeit der norddeutschen Orgelmusik herausgepfückt wird:

Der Komponist Michael Praetorius wurde am Wolfenbüttler Hof berühmt – aber seine Karriere startete er als Student in Frankfurt (Oder). Dort war er um 1600 einige Jahre lang Organist an der Marienkirche. Seine Musik wird Gerhard Oppelt - seit 1. April Kreiskantor im Evangelischen Kirchenkreis



Mittelmark-Brandenburg - an einer nach historischen Vorbildern gebauten Truhenorgel spielen.

Etwas jünger war der Amsterdamer „Organistenmacher“ Jan Pieterszoon Sweelinck. Sein Einfluß ging bis nach Königsberg, wo Schüler von ihm wirkten. Auch seine Musik braucht nicht unbedingt die große Orgel mit Pedal, so dass sie sehr gut an der kleinen, mitteltönig gestimmten Truhenorgel gespielt werden kann.

Noch ungewöhnlicher klingt das Orgel-Regal, eine kleine Orgel, die im 17. Jahrhundert bei Prozessionen benutzt wurde, um die Gesänge außerhalb der Kirche zu unterstützen. Am Sonntag wird eine süddeutsche Variationsreihe von Johann Kaspar Kerll daran interpretiert werden. Kerll war in der zweiten Hälfte des 17. Jahrhunderts Hofkomponist in München. Ihm standen damit weitaus größere musikalische Möglichkeiten zur Verfügung als seinen norddeutschen Kollegen.

Umrahmt werden die alten Musiken von Präludien, Passacaglia, Fugen und Chorälen von Johann Sebastian Bach. Diese Stücke sind hervorragend geeignet für die kleine zweimanualige Orgel der Klosterkirche, deren 40jähriges Jubiläum im vergangenen Jahr gefeiert werden konnte.

Für Gerhard Oppelt ist das Konzert der Einstieg in seine kirchenmusikalische Tätigkeit an der Klosterkirche. Zum neuen Schuljahr startet er dort mit der „Singschule Kloster Lehnin“ für Kinder vom Vorschulalter bis zum Gymnasialalter. Ebenfalls wird er nach den Sommerferien die Kantorei übernehmen, in der neue Sängerinnen und Sänger immer willkommen sind.

Gerhard Oppelt (Truhenorgel, Regal, Große Orgel)

Der Eintritt ist frei, um Spenden für die Arbeit mit Flüchtlingen in Kloster Lehnin wird gebeten.

* * * * *

Gemeindefahrt in den Spreewald

Am 10. Juli findet die Fahrt unserer Gemeinde statt, der Gemeinderatskirchenrat hat sich für den Spreewald als Reiseziel entschieden.

Wir haben folgendes Programm für Sie verabredet:

9.30 Uhr - Kurze Führung durch die Paul-Gerhardt-Kirche in Lübben

10.00 Uhr - Gottesdienst in Lübben

11.00 Uhr - Fahrt mit dem Bus nach Lübbenau

11.30 Uhr – Kahnfahrt (bis 15.45 Uhr)

16.00 Uhr - Heimfahrt

Die Paul-Gerhardt-Kirche in Lübben war von 1669 bis 1676 der letzte Wirkungsort des bedeutendsten protestantischen Kirchenlieddichters. Er liegt im Chorraum der Kirche begraben, und auf dem Kirchenvorplatz begrüßt den Besucher ein imposantes Denkmal des Künstlers und Theologen.

Während der Kahnfahrt werden wir an einem Inselrestaurant anlegen und Mittagessen. Fakultativ kann das Gurkenmuseum besichtigt werden. Auf der Rückfahrt wird der Kahn an einem Gurkenmarkt halten, wo Sie probieren und einkaufen können. Bei Kaffee und Kuchen lassen wir einen hoffentlich schönen Ausflug ausklingen.



Der Preis liegt bei anteilig 45,- Euro pro Teilnehmer (Kinder und Jugendliche zahlen nur die Verpflegung). Damit sind die Kosten nicht gedeckt, aber wir sind der Meinung, dass ein Gemeindeausflug ein Höhepunkt im Leben der Gemeinde sein sollte und daher nicht ausschließlich nach betriebswirtschaftlichen Maßstäben wie in einem kommerziell arbeitenden Unternehmen geplant werden sollte.

Wir reisen mit dem Busunternehmen Buteo, das Einstiege zu folgenden Zeiten und an folgenden Orten anbietet:

7.20 Uhr - Trechwitz

7.25 Uhr - Schenkenberg

7.30 Uhr - Jeserig Siedlung & Dorf

7.45 Uhr - Deetz

Bitte melden Sie sich bei den Ansprechpartnern in den Orten
(Frau Manzke in Trechwitz; Frau Claus in Gemeindebüro Schenkenberg;
Frau Reisser in Jeserig und Familie Schulz in Deetz) oder im Pfarramt an.
Es steht nur eine begrenzte Anzahl an Plätzen zur Verfügung.

* * * * *

Freude und Leid in unserer Gemeinde

Konfirmiert wurden:

**Emma Adamschek, Pascal Hinze
und Tobias Kahl in Deetz**

**Louisa Claus, Vivien Erken aus Fichtenwalde
und Konstantin Kramaschke in Schenkenberg**

* * * * *

Bestattet wurde

**Edith Schmechel aus Jeserig
in Schenkenberg
im Alter von 87 Jahren**

*Wer den Herrn fürchtet, dem wird's gut gehen.
Und am Ende seines Lebens wird er gesegnet sein.
Jesus Sirach 1,19*

a cappella bewegt: der Michendorfer „chorus vicanorum“

Mittlerweile, im vierten Jahr unseres Bestehens, können wir sagen: Wir sind nicht nur „der Chor vom Dorfe“, sondern wir sind Teil der kulturellen Landschaft in Michendorf und in unserer Region. Wir sind: 6 Frauen und 4 Männer, 10 Stimmen unter der Leitung von Elke Wiesenberg. Wir singen seit 2013 geistliche und weltliche Musik a cappella, das bedeutet: nur für Stimme, ohne Begleitung, 4- bis 10-stimmig gesetzt. Seither singen wir jeden Sommer ein Programm, welches vorwiegend aus alter und neuer Popmusik besteht. Außerdem sangen wir in Gottesdiensten in der Region, zur Jubiläumsfeier des Märkischen Bogens, bei privaten Feiern und bei der Adventsmodenschau im Rosengut Langerwisch.

Im Sommerprogramm des vergangenen Jahres kombinierten wir unter dem Titel „Musik zwischen Erde und Himmel“ Popmusik und geistliche Stücke in einem Konzert, was sich erstaunlich gut ergänzte. Ein Höhepunkt war das Abschlusskonzert der 40. Lehniner Sommermusiken: Den ersten, geistlichen Teil des Konzertes sangen wir in der Klosterkirche, für den weltlichen Teil zogen wir um in den Kreuzgang, in dem die 250 Zuhörer sich von uns bei einem Wein und auf dem Rasen lümmelnd mit



Perlen der Popmusik unterhalten ließen.

Und weiter ging es: Im Advent sangen wir einige weihnachtliche Konzerte, Karfreitag im Rundfunkgottesdienst des RBB. Unterdessen proben wir an unserem neuen Sommerprogramm mit dem Titel: a cappella bewegt. Alles fließt, Musik ist Bewegung und Musik bewegt, schon gar, wenn sie von Stimmen unverstärkt vorgetragen wird, a cappella eben. Wir singen wilde und berührende



Balladen, Coverversionen bekannter Popsongs, fordernde geistliche Motetten, sogar eine kleine dramatische Oper ist dabei.

Was ist das besondere an a-cappella-Musik, was prädestiniert sie so für den bewegenden Vortrag? Zum einen: die Stimme als Instrument beherrscht jeder Mensch, und jede klingt anders und eigen. Im Zusammenklang können sie aber so verschmelzen, dass sie vollkommen neue Klangebenen und -welten entstehen lassen. Werke, die für a-cappella-Gesang komponiert wurden, nutzen diese Vorteile gekonnt aus. Zum anderen: diese Möglichkeiten können bei Coverversionen dazu führen, dass erregende Neubegegnungen mit ganz anders bekannten Liedern entstehen.

Uns selbst bewegt die Musik: das aufeinander hören, miteinander einstimmen, eins werden im Klang – das ist Bereicherung unseres Alltags. Und vielleicht auch für Sie, wenn Sie kommen, uns zu lauschen:

Sommerkonzerte 2016

- ♫ - Freitag, 24. Juni, 20.00 Uhr, Dorfkirche Wildenbruch
- ♫ - Sonntag, 26. Juni, 16.00 Uhr, Oberlinkirche Potsdam-Babelsberg
- ♫ - Samstag, 24. September, 16.00 Uhr, Dorfkirche Prieros
- ♫ - Sonntag, 9. Oktober, 17.00 Uhr, Dorfkirche Alt Töplitz

Über aktuelle Termine können Sie sich auch immer auf unserer Homepage www.chorusvicanorum.de informieren.

Volker Wiedersberg

Förderverein Pfarrhaus Jeserig

Kontoverbindung
IBAN: DE94160500001000977656 - BIC: WELADED1PMB

*

Das Gemeindebüro ...

im Schenkenberger Gemeindezentrum,
Kirschenallee 13; 14550 Groß Kreutz (Havel)

Sprechzeiten: Dienstag 16.00 Uhr bis 18.00 Uhr
Donnerstag 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr

Jederzeit ist auch ein Termin nach Absprache möglich!

Unser Büro und die Kleine Kirche sind telefonisch zu erreichen!

Büro: 033207-569240 Fax: 033207-569241
oder per E-Mail: lukasgemeinde.jeserig@ekmb.de

Küche: 033207-569242

*

Impressum: Das Gemeindeblatt erscheint monatlich als kostenloser Gemeindebrief der Evangelischen Lukas-Kirchengemeinde Jeserig oder im Internet unter www.lukasgemeinde-jeserig.de; Kontakt: Gemeindebrief-Jeserig@gmx.de
Redaktion: Gabriele Maetz, Christiane Klußmann, Silvio Hermann-Elsemüller
Auflage: 400 Stück

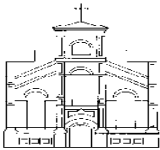
Bitte unterstützen Sie uns mit einer Spende bei der Herstellung des Gemeindeblattes!

Bankverbindung:

Empfänger: IBAN DE56 5206 0410 0103 9098 59
BIC GENODEF1EK1
Institut EB eG Kiel

Verwendungszweck: RT-5827 Jeserig, „Spende Gemeindebrief“.
Auf Wunsch stellen wir Spendenbescheinigungen aus!

Katholisches Pfarramt „Heilige Dreifaltigkeit“ Neustädtische Heidestraße 25; 14776 Brandenburg a.d. Havel



Seelsorgestelle Lehnin-Jeserig/ Pater-Engler-Haus
Kurfürstenstraße 9; 14797 Kloster Lehnin/ OT Lehnin
Tel. 03382/70 36 20; Fax 03382/70 36 22
E-Mail: Kath.Pfarramt-Lehnin-Jeserig@gmx.de

Unsere Sonntagsgottesdienste feiern wir:

- * in Jeserig: 5. und 19. Juni, 10.00 Uhr - Hl. Messe
- * in Lehnin: Freitag, 3. Juni, 9.00 Uhr - Hl. Messe
Sonntag, 12. Juni, 10.00 Uhr - Hl. Messe
Dienstag, 14. Juni, 9.00 Uhr - Hl. Messe
Freitag, 24. Juni, 9.00 Uhr - Hl. Messe
Sonntag, 26. Juni, 10.00 Uhr - Hl. Messe
Mittwoch, 29. Juni, 9.00 Uhr - Hl. Messe

Gottesdienststellen:

Jeserig: Kirche St. Joseph, Potsdamer Landstr. 21
Lehnin: Kirche Hl. Familie, Kurfürstenstr. 9

Seniorenvormittag: 14. Juni, 9.00 Uhr in Lehnin

Zum Vormerken:

Mutter der Barmherzigkeit

SENIOREN WALLFAHRT

Mittwoch, 13. Juli 2016 | Alt-Buchhorst



ERZBISTUM
BERLIN



Adressen und Telefonnummern

PfarrerIn Evangelische Lukas-Kirchengemeinde Jeserig

Christiane Klußmann, Blütenring 41, Schenkenberg (Pfarramt) ☎ 033207-32602
✉ klussmann.christiane@ekmb.de (Handy) ☎ 0163-3410222
(Festnetznummer über's Handy) ☎ 03443-3272132

Gemeindebüro, Kleine Kirche

Kirschenallee 13, Schenkenberg ☎ 033207-569240
✉ lukasgemeinde.jeserig@ekmb.de

GKR-Vorsitzende und Ansprechpartnerin in Jeserig

Christiane Reisser, Unter den Linden 2 ☎ 033207-50998

Ansprechpartner in den anderen Orten

Deetz: Bianca Brandt-Zimmermann, Wiesenweg 3a ☎ 033207-71704
Schenkenberg: Kerstin Elsemüller, Heidestraße 28 ☎ 033207-52001
Trechwitz: Heidi Bleike, Grabenstraße 23a ☎ 03382-702827

Kindergottesdienst Schenkenberg

Kerstin Elsemüller, Heidestraße 28, Schenkenberg ☎ 033207-52001
✉ kerstin@elsemueller.de
Heike Wernitz, Wustermarkstraße 77, Schenkenberg ☎ 033207-52397
✉ H.Wernitz@akd-ekbo.de

Christenlehre, Kindernachmittag und Frauenkreis Deetz

Katharina Schulz, Am Kirchplatz 5, Deetz ☎ 033207-32042
✉ Katharina.deetz@gmx.de

Christenlehre Schenkenberg

Gabriele Maetz, Kastanienallee 11a, Schenkenberg ☎ 033207-31710
✉ maetz.gabi@ekmb.de ☎ 0160-94803848

Theatergruppe und Junge Gemeinde

Carsten Schulz, Am Kirchplatz 5, Deetz ☎ 033207-32042
✉ carsten.schulz.oase@googlemail.com

Kirchenchor

Ada Belidis, Dubrowplatz 4, 14129 Berlin ☎ 030-22684833
✉ adabel@gmx.de

Männerabend

Silvio Hermann-Elsemüller, Heidestraße 28 ☎ 0173-5351543
✉ info@ev-maennerabend.de